



Zur Versendung liegt bereit:

Über die Entwicklung, Technik und Bedeutung des klinischen Blutnachweises mit besonderer Berücksichtigung der Benzidinprobe

von
Dr. med. Alfred Beck.

Preis M 1.20 ord., M —.85 no., M —.80 bar.

Die rasche Entwicklung und Verbesserung, die der klinische Blutnachweis in den letzten Jahren erfahren hat, haben denselben zum wichtigsten und zuverlässigsten Hilfsmittel für die Erkenntnis und z. T. auch für die Behandlung der Magen- und Darmkrankheiten gemacht. Der Verfasser bespricht in dieser Arbeit die Technik, Empfindlichkeit und Zuverlässigkeit der wichtigsten bekannt gewordenen Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes.

Ich bitte um tätige Verwendung. — Verlangzetteln an gewohnter Stelle.

Berlin NW. 6.

R. Trenkel.

Schwäbische Handlungen

Von dem Roman:

Anna Bechler

Im
Favorite Park

Bisher brosch. M 3.—
setze ich Ladenpreis auf
M 1.— herab.

Offertiere (nur bar!)

1—5 à 60 ₤
6—11 à 55 ₤
12—24 à 50 ₤
25—49 à 45 ₤
50 u. mehr à 40 ₤

Ausl. nur Bolkmar,
Leipzig.

Dr. F. Ledermann,
Berlin-Friedenau.

Schwäbisches Antiquariat

In meinem Verlage erscheint soeben:

Braunschweigs Freudentage
Aktstücke, Reden usw. zur
Thronbesteigung Sr. Königl.
Hoheit des Herzogs Ernst
August zu Braunschweig und
Lüneburg.

Gr. 8°. 40 S. Preis M —.60,
M —.40 no. bar.
10 Exemplare M 3.50.

Enthält den Antrag Preußens
beim Bundesrat v. 27. Oktober
1913, die Verhandlungen des
Br. Landtages, die Schreiben des
Prinzen Ernst August und die
in Braunschweig am 3. Novbr.
gehaltenen Reden zc. zc., sowie
den Festgottesdienst im Dom am
4. Novbr. mit der Predigt des
Hofpredigers Dr. v. Schwarz.

Als Separatdruck hieraus:

**Festgottesdienst im Dom
St. Blasii zu Braun-
schweig z. Thronbesteigung
des Herzogs Ernst August
zu Braunschweig u. Lüne-
burg mit der Predigt des
Hofpred. Dr. v. Schwarz.**
M —.20, M —.14 bar.
20 Exptre. M 2.50.

Bitte eiligst zu verlangen.

Braunschweig,
8. November 1913.

Hellmuth Wollermann,
Hof-Buch- u. Kunsthändler.

Angebotene Bücher.

Körner-Autographen.

1. Körner, Theodor. (1791—1813.) Eigenhändiges Manuskript mit Unterschrift „Oryctognosie nach d. Vorträgen des H. Bergrath Werner. Im Jahre 1809/10. Im Wintersemest. 1809/10. Ausgearbeit. v. Theodor Körner.“ 19 S. Fol. u. e. eigenhänd. Umschlagblatt „Nachgeschriebenes in der Oryctognosie. Theodor Körner.“ Hochinteressant. Dokumentaus Körners Freiburger Bergstudenten-Zeit.

Abraham Gottlob Werner, der berühmte Mineralog, nach dessen Vorträgen vorliegendes Kollegheft gearbeitet ist, war ein Freund von Körners Vater, der die Freundschaft, die ihn mit dem Vater verband, sehr bald auch auf den Sohn übertrug.

2. Körner, Joh. Gottfr., Prof. d. Theologie, Pastor zu St. Thomas u. Superintendent, Theodors Grossvater, 1726—1785. Quitt. a. s. Leipzig, d. 14. Mart. 1764. 1/3 S. 4°. Mit wohl-erhaltenem Siegel.

3. — Doc. s. („D. Johann Gottfried Körner, Pastor u. Superint.“) Leipzig, den 10. Jan. 1779. Mit wohl-erhaltenem Siegel. 1 S. Fol. Aufgebotsbescheinigung beigelegt der Schluss eines Doc. s. vom 27. Ill 1778. M. Siegel.

4. Körner, Christ. Gottfried, Vater des Dichters, Freund Schillers, 1756—1831. P. aut. Abschrift v. Theodors Gedicht zu Paisiello's Musik von „Nel cor più non mi sento“. 1 S. 4°. Giovanni Paisiello (1741—1816) war ein berühmter Opernkomponist aus der neapolitanischen Schule.

5. Körner, Emma Sophie, die Schwester Theodors, 1788—1815. P. aut. Abschrift von Theodors Gedicht „Stabat Mater“ zur Komposition von Pergolesi. Mit Verbesserungen von Chr. G. Körner. 4 S. 4°.

6. Förster, Friedrich, Jugendfreund, Studien- u. Kampfgenosse Theodor Körners, später preuss. Historiker u. Biograph Körners usw.) 1791—1868, L. a. s. („von Deinem Friß“). Dresden, den 8. Apr. 1813.

Schöner Brief an „Liebe Emilie“. Mit Erwähnung Körners. — „Der

Hoftheaterdichter v. Wien — Körner grüßt durch mich unsern Freund Messerschmidt —“.

7. Förster, Friedrich, Poème a. s. „Meinem lieben Carl am 14. Juli 1832.“ 1 S. Qu.-Fol. — Auf S. 2—3: Karl Fr. Rungenhagen, verdienstv. Komponist und Musiklehrer, Nachfolger Zelters als Direktor d. Berliner Singakademie, 1778—1851, Manuscripte mus. „Ermutigung“ (v. Herder) „Seinem lieben Schüler C. Eckert dessen Freund u. Meister A. Rungenhagen. September 1832.“ 2 S. Qu.-Fol.

Förster förderte den talentierten jungen Karl Eckert (1820—79), den späteren Hofkapellmeister, der 1826 als musikal. Wunderkind zur Berühmtheit gelangte und bereits 1830 eine Oper „Das Fischer-mädchen“ komponierte. Das vorliegende, ungedruckte Gedicht widmete Förster seinem Schützling am Tage seines ersten öffentlichen Auftretens. — Rungenhagen widmete das Musikmanuskript aus demselben Anlasse.

8. Lingg, Herm., Dichter, 1820—1905, Manuskript a. s. „Neun Sonette z. Körner Cyclus.“ O.O. u. D. 5 S. 8° u. 4°. [Vergl. Auktion Börner 118 vom 7. Juni 1913.]

Ferner:

Kerner, Justinus, der berühmte schwäb. Dichter, Oberamtsarzt in Weinsberg, 1786—1862. Albumblatt a. s. Weinsberg, 22 Nov. 1859. 1 S. Qu.-8°. Eigenhänd., mit zittriger Hand geschrieb. Stamm- buchblatt d. damals schon erblindeten Dichters.

Gebote erbeten an

Carl Marhold Verlagsbuchhdlg.
Halle a. S.

Buchh. Hans Dommers in Cöln:

Kultur d. Gegenw. Kpl. gb. Tadell.
Revue des deux mondes. Jg. 17 bis
heute.

Goethe, Faust I. 1833.

Gesetzsammlung. I—XX.

Chamberlain, Goethe, L. A. 1. 2.
In Ganzldr.

Klinger, Amor u. Psyche. Ganzldr.

Gobineau, Renaiss. L. A. Ganzldr.

Urmeister. L. A. Gzldr. (Cotta.)

Paul Baumann, Charlottenburg:

Mendelssohn, Phaeton. 1. A. 1767.

Schenkendorf, Ged. 1. A. 1815.

Olshausen, Lehrb. d. Moral u. Religion. 1799.

*Beschreibg. d. türk. Volkes. 1829.

L. Kirschner-Engler in St. Gallen:

Hinrichs' Halbj.-Katal. 1910—12.

Sehr gut erhalten.

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.